

Flöckh Hans lieferte Sandstein aus Leibnitz,
 Carlone (Anton?) vervollständigte branchenkundig die Gilde.
 Schwath Joseph künstelte 1742 den Lavabobrunnen, 1744 den Nepomuk-, 1745 den
 Aloisiusaltar. Ein begabter, zu Unrecht vergessener Grazer.
 Carlone Josef arbeitete 1766—1767 die Seitenaltäre.
 Obermayer Anton in Wiener-Neustadt lieferte laut Quittung hiefür um 375 fl
 „rauche Marmor Steiner“.

Stukkateure

Camin Matthias, „Burger von Graz“, stukkierete um 1670 die Sakristei,
 Bertoletti Rocco um diese Zeit höchstwahrscheinlich die Kreuzkapelle,
 Maderni Antonio 1699 die Dolorosakapelle,

Marmorier-Maurer

Hass Hans Michael „marmorisierte“ am Hochaltar, ebenso
 Pierling Peter und
 Kreudterer Andreas. Da sie auch Stuccadore genannt werden, dachte ich an Stuk-
 kos im Presbyterium. Bei näherem Zusehen handelt es sich wohl nur um den mar-
 mor-polierten Stuck im Innern der Säulenordnung, an den Fensterkanten und in der
 großen Nische.

Schlosser

Fahrer Matthias bekam 1663 für Schrankschlösser in der Xaveriuskapelle 21 fl. 1670
 vom Barmherzigenkloster für „11 gädter in Neuen stockh“ 110 fl — vielleicht schuf
 er auch 1663 das schöne Gitter der Xaveriuskapelle.
 Mayr Jakob bekam 1674 „für Verschiedennes im Tempel“ 15 fl,
 König Caspar 1733 für Schlosserarbeit am Tabernakel 47 fl,
 Sinkovic Lorenz für das Eisentürl des Speisgitters 73 fl. Schuf er 1717 das pracht-
 volle Gitter der Rosalienkapelle? 1739 noch wurden ihm Arbeiten an den Musika-
 lienschränken „beider Tempel“ vergütet.

Unterschiedliche

Hirtenstreit Conrad besorgte, curavit, 1663 einen Hammer für die große Glocke,
 10 fl. Er soll auch zwei Glocken gegossen haben.
 Fischer Georg, Töpfer, setzte 1674 in der Sakristei einen Ofen um 6 fl.
 Victoria, Ursuline, Seidenstickerin, schuf 1700 ein Antependium,
 Michael Gabriel, Pater, Wachsbossierer, 1702 für 10 fl ein Salvatorbild,
 Flak Jakob, Zonifex, Scheinmacher, bekam 1736 für Seidenstoffe 8 fl 52 kr,
 Waldringer waltete 1736 seines Amtes als „Tapezirerus“,
 Achatschik, Buchbinder, bekam 1737 für 11 Missale 2 fl 30 kr,
 Fritsch Franz, „Ceroplast“, 1738 646 fl für Kerzen zur Franz Regisfeier,
 Thurinin Sabina, Teppichfabrikantin, 1740 für 545 Ellen Brokat 979 fl,
 Pfisterer (der Goldschmied?) 1742 15 fl 40 kr für das Sakristeilavabo,
 Dietl Christof, Kupferstecher, „renovierte“ 1742 die Stichplatte eines Xaveriusbildes,
 von dem Johannes Wurzer 1000 Abzüge machte.
 Webersperg Herula von, „malte“ 1750 aus Gold- und Silberfäden einen Baldachin.